

Interview

Wie würdest du einem Laien dein Forschungsthema erklären?

Im Rahmen des Projekts analysiere ich zusammen mit Anja Probst-Böhm die Textilfunde aus den prähistorischen Pfahlbausiedlungen am Bodensee und in Oberschwaben. Vielleicht ist der Begriff „Textilien“ etwas unglücklich, weil er oft zu Missverständnissen führt. Denn mit Textilien sind nicht nur Kleidungsstücke gemeint. Unter diesem Begriff werden alle Objekte zusammengefasst, die mit Hilfe einer textilen Herstellungstechnik gefertigt wurden. Rindengefäße, Körbe aus Binsen oder anderen Gräsern, Geflechte aus Gehölzbast, Seile und Schnüre, Netze und vieles mehr zeigen, dass unterschiedliche Materialien auf vielfältige Art und Weise zu Textilien verarbeitet wurden. Meine Forschungsschwerpunkte liegen in der Analyse der Schnüre und Seile sowie der Netze. Neben den herstellungstechnischen Aspekten offenbaren die Textilfunde auch das immense Wissen über die Eigenschaften der verwendeten Materialien bis hin zur Gewinnung und Verarbeitung der Rohstoffe – ein Wissen, das heute größtenteils in Vergessenheit geraten ist.

How would you explain your research to a non-professional?

Within the context of the THEFBO project I am analysing the remains of textiles from the prehistoric lake dwelling settlements at Lake Constance and Upper Swabia. I am working together with Anja Probst-Böhm on this project. Perhaps the term “textiles” is a bit misleading as it often leads to a misinterpretation of the research. After all, textiles are not only articles of clothing!

The term covers all objects that have been produced using a textile manufacturing technique. Bark containers or baskets made from rush or other grasses, braids made from bast, ropes as well as cords, nets and much more demonstrate that different materials were processed into textiles in many different ways. My research focuses on the analysis of the cords and ropes as well as the nets. Besides the technical aspects of production, the textile artefacts also reveal the immense knowledge about the properties of the materials used, right up to the extraction and the processing of the raw materials. Knowledge that has largely been forgotten today.

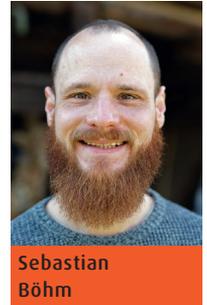
•

Wie gehst du bei deiner Forschung vor?

Eine saubere Methodik ist unabdingbar. Neben herstellungstechnischen Aspekten, die ich analysiere, ist auch der Kontext des einzelnen Fundes entscheidend, das heißt, in welchem Bereich der Siedlung oder des Hauses und in welcher Schicht er lag. Oftmals liefern diese Daten die einzigen Informationen für eine Interpretation. Nur auf diese Weise besteht die Chance, dass ich ein möglichst umfassendes Bild eines Einzelfundes oder einer ganzen Fundkategorie erhalte.

How do you conduct your everyday research?

It is essential to have a clearly defined methodology. In addition to production-related aspects, which I analyse, the context of the individual objects is also decisive: in which area of the settlement or



Sebastian
Böhm

house were they found and from which layer were they retrieved? Often this data provides the only information for interpretation. Only in this way there is a chance that I can obtain the most possible comprehensive picture of an individual find or a whole find category.

•

Gab es Momente der Überraschung während deiner Forschung?

Überraschungen im eigentlichen Sinne gab es bei meinen bisherigen Forschungen bislang nicht. Die Analyse der Schnüre und Seile hat allerdings deutlich vor Augen geführt, dass bei diesen Objekten eine zweifelsfreie Funktionszuordnung nur in äußerst seltenen Fällen möglich ist. Nämlich nur dann, wenn sie in ihrer ‚Funktionslage‘ gefunden wurden. Oft liegen jedoch nur Fragmente von wenigen Zentimetern vor, ohne irgendeinen klaren Hinweis auf ihre ehemalige Verwendung. Interessant dabei ist, dass Schnüre gleicher Machart und aus dem gleichen Material nicht nur für eine einzige Funktion in Frage kommen, sondern gleich für mehrere. Etwa als Schnur an einem Angelhaken, als Wicklung bei geschäfteten Werkzeugen oder zum Aufhängen von Keramik – um nur einige Beispiele zu nennen.

Have you had any surprises during your research?

So far my research has not produced any surprises in the true sense of the word. However, the analysis of the cords and ropes has clearly shown that these objects can only in extremely rare cases be assigned their original functions. In fact, this is the case only if they were found in their “functional position”. Often, however, there are fragments of only a few centimeters without any clear indication of their

former function. It is interesting to note that cords of the same design and material are not just suitable for one particular function, but for many different functions. For example, as a line on a fishing hook, as a binding on shafted tools or for suspending pottery – to name but a few examples.

•

Welchen Einfluss auf die heutige Forschung erhoffst du dir von deinen Ergebnissen?

Die Textilien aus den Moor- und Seeufersiedlungen Südwestdeutschlands, die im Rahmen des Projekts analysiert werden, tragen ein immenses Wissen über das Alltagsleben der prähistorischen Ackerbauern und Viehzüchter. Ich hoffe, dass meine Ergebnisse helfen, ein genaueres Bild des Alltagslebens dieser Pfahlbauer zu zeichnen und Fragen zu klären, warum etwa bestimmte Materialien verwendet wurden und warum manche Textilien in einer ganz bestimmten Technik hergestellt wurden. Weiterhin sollen meine Ergebnisse eine Grundlage für weitere Forschungen mit gezielten Fragestellungen zu bestimmten Themen bilden. Darüber hinaus wäre es toll, wenn meine Ergebnisse der Textilarchäologie beziehungsweise den Textilien selbst helfen könnten, mehr in den Fokus wissenschaftlichen Interesses zu gelangen.

In which way do you expect your work to influence present-day research?

The textiles from the marshland and lakeside settlements of southwestern Germany, which are being examined in context of the project, contain an immense amount of valuable information about the everyday life of prehistoric farmers and cattle breeders. I hope that my results will help form a more accurate picture of the everyday life of those former pile dwellers and clarify

questions such as why certain materials were chosen and why some textiles were produced using a specific technique. Furthermore, my results should provide a basis for further research with specific questions on specific topics. It would be great if my results could help textile archaeology or the textiles themselves to gain further recognition in the scholarly field of archaeology and scientific studies in general.

•

Wo siehst du die Textilarchäologie in zehn Jahren?

Hoffentlich schafft es die Textilarchäologie, aus ihrem bisherigen Nischendasein innerhalb der Archäologie herauszutreten. Für den Erkenntnisgewinn entscheidend ist, dass die einzelnen

Fundgattungen nicht für sich betrachtet und analysiert werden. Vielmehr ist entscheidend, dass alle Fundgattungen gleichermaßen bei einer Analyse eines Fundplatzes berücksichtigt werden. Denn nur so erhalten wir ein wirklich umfassendes Bild des Alltagslebens der prähistorischen Pfahlbauer.

Where do you see textile archaeology in ten years?

Hopefully textile research in archaeology will emerge from its previous niche existence. One decisive factor is that a single find category is not analysed in isolation but instead that all archaeological remains are taken into account equally when analysing a prehistoric site. Only in this way can we obtain a truly comprehensive picture of the daily life of prehistoric pile dwellers.